

RUTH BERGER

WARUM DER MENSCH SPRICHT

EINE NATURGESCHICHTE DER SPRACHE

INHALT

Vorwort 11

ERSTER TEIL

TIERE, MENSCHEN UND IHRE GENE 13

Die Grundfrage: Natur oder Kultur? 15

Chomskys Idee 18

Menschen und Dompfaffen 20

Babys – genial vorprogrammiert? 21

Brillante Schüler, irrende Forscher 24

Wenn Tiere sprechen lernen 27

Hunde und Kuschtiere im Sprachlabor 28

Papageien – alles nur nachgeplappert? 30

Menschenaffen, unser Spiegel 32

Von sprechenden Affen zum »Sprachgen«:

Die seltsame Geschichte von FOXP2 48

Das Rätsel einer erblichen Sprachstörung 48

Was passiert, wenn uns die Luft ausgeht 50

»Sprachgen« gesucht! 54

ZWEITER TEIL
SPRECHENDE KNOCHEN 63

Grunz, schnalz, grunz: Moderne Lautlehre und die Sprechapparate von archaischen Menschen 65

Lautlehre? Wen interessiert das?

Babys – und Urmenschenforscher 66

Wie alles anfing:

Lieberman guckt den Neandertalern in den Hals 73

Liebermans Fehler 77

Das Timbre der Neandertaler 79

Starke Nerven: Wie Löcher in der Wirbelsäule uns auf die Sprünge helfen 81

Homo ergaster zum Ersten – athletisch, aber sprachlos? 83

Homo ergaster zum Zweiten – doch sprachbegabt? 85

Hören wie die Urmenschen:

Das Wunderwerk unseres Stimmapparats und was archaische Ohren daraus machen 89

Warum Geigen nicht sprechen können 89

Miguelón meets Martínez:

Die akustische Auferstehung eines alten Europäers 94

Ein Heidelbergensis-Sprachführer für Zeitreisende 97

Noch einmal FOXP2: Löwen, Menschen und Vögel 101

DRITTER TEIL

GEISTIGE FINGERABDRÜCKE 107

Von der Hand in den Mund:

Werkzeuge und Kunst als Indizien für Sprache 109

- Bilderwelten im Kopf 110
- Technik, Tiere und Zungengymnastik 112
- Form, Funktion und Fragezeichen 125

Betreten auf eigene Gefahr: Grammatik, Kompetenz, Intelligenz und warum man darüber

am besten gar nicht reden sollte 129

- Haben alle Sprecher einer Muttersprache
die gleiche Grammatikkompetenz? 130
- Eine praktische Alltagsbegabung 134
- Der Rest des Gehirns – überflüssig? 141
- Konsequenzen für die Sprachevolution 148

Wörter-See: Warum Pantoffeltierchen kaum was zu reden haben und Babys Ordnungsfanatiker sind 155

- Wort-Schätze 155
- Klassen-weise 158
- Grammatik kinderleicht 160

Karussell im Kopf: Warum grammatische Regeln auch Wörter sind und was Grüne Meerkatzen dazu zu bemerken haben 165

- Achtung! Grammatik! 166
- Meerkatzen, Menschen und der Pantoffeltierchen-Test 171

Angesteckte Federn oder warum wir es uns manchmal kompliziert machen, obwohl es auch einfach geht 174

- Männlich, weiblich, sächlich, *döndüğünüzü* –
und andere Absurditäten 174
- Von Pfauen und Menschen 177

VIERTER TEIL
GANZ AM ANFANG 183

Fischen nach Urwörtern 185

Am Anfang war ein »Boah!« 185

Mimik, Gestik – Sprache? 189

Verstand oder Gefühl? 194

Die Geschwätzigkeit der Gürtelwindung 196

Spindelneuronen 202

Spezialisten für Liebe – und Betrug 204

Babys, Frauen und die Sprachevolution 208

Hohe und andere Tiere und ein *missing link* 213

Augen-Blicke 218

Finger-Zeige 221

Soziale Gehirne 225

Weihnachtskarten und graue Zellen 226

Können Hodensäcke sprechen? 228

Aber, aber ... 231

Kleine Ursache, große Wirkung:

Was eine verrückte Pavianhorde uns
über den Anfang der Sprache lehrt 233

FÜNFTER TEIL
DIE FÄDEN LAUFEN ZUSAMMEN 235

Wann die Sprache entstand:

Ein Überblick über die Beweislage 237

Das Streitobjekt 237

Die Indizien 239

| | |
|--|-----|
| Wie die Sprache entstand: Ein Szenario für die Frühzeit | 244 |
| Wie man Adlern entkommt und Löwen ärgert | 244 |
| Wie Mann zum Kinderpfleger wird | 246 |
| Stimmbandakrobatik | 247 |
| »Ab wann ist es Sprache?« | 249 |

Warum die Sprache entstand 252

| | |
|--|-----|
| Die universelle Grammatik des menschlichen Geists | 255 |
| Warum Sprachen so sind, wie sie sind | 255 |
| Kinder der Sprache | 259 |

ANHANG 261

| | |
|--|-----|
| Führer durch den Stammbaumschungel: Fossile Meilensteine im Überblick | 263 |
|--|-----|

Danksagung 270

Quellen- und Literaturverzeichnis 271

Register 297